

### 9. Tag der Poesie

Der 9. Tag der Poesie findet statt am Samstag, den 21. März 2026, ab 14 Uhr mit Vorträgen  
sowie am Sonntag, den 22. März 2026, mit einer Ausstellung und einem Konzert  
im Atelierhaus Vahle, Schumannstr. 11, 64287 Darmstadt.

Er steht unter dem Motto

### Vergehen

#### Symposium am Samstag, den 21. März 2026

- 14.15 Uhr      Begrüßung  
Dr. Hildegard Kurt, Berlin  
Vom Sterben - die Welt will uns zärtlich, Impulsvortrag und Erfahrungsprozess  
Dr. Winfried Weber, Darmstadt  
Vom Vergehen und Bleiben - die leise Kunst des Loslassens, Vortrag
- 16 Uhr          Teepause
- 16.45 Uhr      Maria Kaplan, Darmstadt  
Im Jetzt verweilen - der Tod gibt dem Leben erst Sinn  
Vortrag und aramäischer Gesang
- 18 Uhr          Schlussdiskussion

#### Vernissage mit Konzert am Sonntag, den 22. März 2026

- 11.30 Uhr      Vernissage der Ausstellung zum Thema „Vergehen“  
Juliana Jäger, Darmstadt, Mischtechniken  
Ulrike Rothamel, Darmstadt, Malerei  
Sigrid Spahn, Darmstadt, Malerei
- 17.00 Uhr      Konzert  
Bernhard Zapp, Bonn, Cello  
Martina Graf, Akademie für Tonkunst Darmstadt, Klavier

---

Kostenbeitrag Symposium:	25 €, ermäßigt 15 € für Mitglieder des Fördervereins und auf Anfrage, Kuchen und Getränke sind inbegriffen
Kostenbeitrag Konzert:	15 €, ermäßigt 10 € für Mitglieder des Fördervereins und auf Anfrage, Getränke in der Pause inbegriffen
Anmeldung, Kontakt:	Telefon: +49 6151 75121, +49 151 46347617 WhatsApp: +49 151 46347617 E-Mail: info@atelierhaus-vahle.de

---

Mit freundlicher Unterstützung:



# Atelierhaus Vahle

Kulturinstitut

**Dr. med. Winfried Weber** — Praktizierender Arzt, mit langjähriger Erfahrung in psychosomatischer, funktioneller und Mainstream-Medizin. Begeisterung für integrative Ansätze und ganzheitliche Sichtweisen. Befasst sich seit Jahren mit der wissenschaftlichen Deutung von Mythologie, Spiritualität und Bewusstseinsentwicklung. Sein Interesse für die Denkweisen in alten Medizinsystemen veranlasste ihn zu Reisen nach Indien, China, Mongolei, Mittelamerika und dem Amazonasbereich. Er ist Autor mehrerer Bücher.

**Dr. Hildegard Kurt**, Kulturwissenschaftlerin, Autorin und Mitbegründerin des und.Institut für Kunst, Kultur und Zukunftsfähigkeit e.V. (und.Institut) in Berlin. Einst Pionierin in Sachen Kultur und Nachhaltigkeit, verbindet sie theoretisch wie auch in Praxisformaten das erweiterte Verständnis von Kunst – »jeder Mensch ist ein kreatives Wesen« (Beuys) – mit dem Paradigma Lebendigkeit.

Zu ihren Büchern zählen *Wachsen! Über das Geistige in der Nachhaltigkeit*, Mayer 2010, *Die rote Blume. Ästhetische Praxis in Zeiten des Wandels* (mit Shelley Sacks), thinkOya 2013 und *Die neue Muse. Versuch über die Zukunftsfähigkeit*, thinkOya 2017. [www.und-institut.de](http://www.und-institut.de), [www.hildegard-kurt.de](http://www.hildegard-kurt.de)

**Maria Kaplan** ist Aramäerin und stammt aus einer Region an der Grenze zwischen der Türkei und Syrien. Ihr Weg begann weit entfernt von dem, was sie heute lebt: in der Frankfurter Bankenwelt im Investmentbereich. Ihre Eltern flohen 1980 aufgrund von Repressionen gegen ethnische Minderheiten nach Deutschland. Diese Geschichte von Verlust und Bewahrung hat sie tief geprägt.

2007 kam der Wendepunkt in einem Traum. Yeshua rief sie nach Jerusalem so klar und lebendig, als hätte er Ihre Seele an die Hand genommen. Einige Jahre später klingelte ihr Telefon und ein Mönch aus Jerusalem lud sie ein. Plötzlich wurde das Unsichtbare Wirklichkeit und sie wusste: Ich muss gehen.

In Jerusalem fand sie zurück zum Gesang ihrer Ahnen und damit zu einer Sprache, die nicht nur Worte trägt, sondern Erinnerung, Kraft und Gegenwärtigkeit. Seitdem ist ihre Stimme ihr Gebet, ein Klangraum, in dem Menschen still werden und sich selbst wieder spüren. Sie verwandelt die alten aramäischen Gesänge und schenkt ihnen ein neues hoffnungsvolles Gewand für diese Zeit.

Was einst als Traum begann, ist heute ihre Aufgabe: einen geistigen Impuls im Menschen wieder lebendig werden zu lassen.

Der aramäische Klang erinnert die Seele an ihr Zuhause.

Aramäische Frequenzen beziehen sich auf die einzigartigen Schwingungen, die durch die alt-aramäische Sprache und ihren Klang erzeugt werden. Diese Sprache, die eine der ältesten bekannten Sprachen der Welt ist und als die Sprache Jesu gilt, trägt eine spirituelle und energetische Tiefe in sich, die weit über die bloße Bedeutung von Wörtern hinausgeht.

### Konzertprogramm

J.S.Bach (1685-1750)      Andante aus der Sonate für Viola da Gamba und Cembalo BWV 1028

Heitor Villa-Lobos ( 1887 – 1959)      Aus der Pequena - Suite ( 1913 )  
Romancette - Melodia – Legendária

Leos Janáček (1854 – 1928)      Märchen – Pohádka

### Pause

Bernhard Zapp      Vergehen für Violoncello und Klavier (2026), Uraufführung

Maurice Ravel (1875 – 1937)      Kaddisch

Camille Saint-Saens (1835 – 1921)      Aus der Suite op. 16  
Serenade - Scherzo

Martina Graf, Klavier  
Bernhard Zapp, Cello